

Einladung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Weiter rattern die Wagen, Tal und Wald und Dörfer bleiben zurück. Da und dort hält der Zug. Leute steigen ein und aus. Der alte Herr ist verschwunden, mit ihm ein Vater und seine Buben. Der Zug keucht bergauf. Im Wagen ist es stiller geworden. Auch der Vierzehnjährige, der von seinem Lehrer so begeistert ist, seit er im staatsbürgerlichen Unterricht über den Völkerbund gesprochen hat, ist ausgestiegen. Therese Birkhof sieht noch das strahlende Bubengesicht vor sich, als er sagte: „Das war fein. Eine ganz famose Rede. Nicht so übliche Phrasen. Schneidig hat er das geschmettert!“ Wie Theresens Gedanken bei dieses Jungen Rede landen, huscht mit einem Male ein Lächeln über ihre etwas ernsten, strengen Züge. Eja, hatte nicht auch sie diese Gabe empfangen, andere für etwas zu begeistern, sie zu modeln und umzubilden und dorthin zu treiben, wo sie es für gut fand, die Gabe der anschaulichen Rede, den frohen frischen Ton und vielleicht etwas von der Zaubermacht einer starken Persönlichkeit? — Frei aufrichtete sie sich. Getrost wollte sie dem neuen Wirkungskreise entgegenfahren. Mochte er sein, wie er wollte. Trotz aller Mängel, die auch sie mitbrachte, würde

sie guten Mutes an diese neuen Kinder herantreten. Nichts wollte sie erwarten, dafür jedoch sich selbst ganz einsetzen in Geduld und Güte. Es musste aber ihr inneres Frohsein und Wagen einen äussern Schimmer um ihre schwarze Gestalt gebreitet haben. Plötzlich lag eine Rose in ihrem Schosse und stand die blonde Kleine vor ihr, mit den süssen blauen Augen und dem roten Kirschmund, der so innig gesungen: „Sie hat uns lieb!“ und sagte mit einem halb schelmischen, halb verlegenen Gesichtchen: „Die ist für Sie!“

In diesem Augenblicke hielt der Zug. Eine Stimme rief: „Walchberg“. Aufhasteten die Leute. Denn es war die Endstation. Therese Birkhof konnte der Kleinen kaum recht danken, die lächelnd und winkend an ihrer Mutter Hand davon hüpfte. Die Lehrerin stieg als Letzte aus dem Zuge. In ihrer Rechten trug sie die Rose des Kindes, als ein Symbol der Liebe, und es war ihr, als spreche auch diese zu ihr: „Gib mich den Kindern, und alles andere wird seinen Stachel verlieren und leicht werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Lucern.

Anna Richli.

Einladung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz

Generalversammlung

am 8. August 1936, um 15 Uhr, im Kasino zu Schwyz.

Traktanden: Jahresbericht und Jahresrechnung; Neuregelung des Beitrages; Stellungnahme zu den revidierten Statuten; Eventuelles.

Anschliessend finden statt:

Die Generalversammlung unserer Krankenkasse mit den statutarischen Traktanden; eine Sitzung der Missionsarbeitsgemeinschaft.

Unsere diesjährige Generalversammlung liegt im Rahmen der

Erzieheritagung

der „Sektion für Erziehung und Unterricht“ des S. K. V. V. (Näheres siehe „Schweizer Schule“ Nr. 14. Bei der Anmeldung bemerken, ob Unterkunft in Schlafsaal oder Hotelzimmer gewünscht.)

Darauf folgt unser

Bibelkurs

in Einsiedeln, 10. bis 16. August 1936. — Beginn: Montag, 10. August, 18.30 Uhr. Leiter: H. H. Dr. P. Benno Gut, O. S. B., Professor am Anselmianum, Rom. Thema: a) Christus, der grosse Lehrer und Erzieher (speziell: Christus und die Sünder). b) Der Galaterbrief des hl. Paulus (Einführung in die Pauluslektüre). Material: Neues Testament nach Roesch; Missale. Tagesprogramm: Abgabe an der Gymnasiumsporte der Stiftsschule, am Nachmittag des 10. August. Logis: freie Wahl; frühzeitig anmelden! Kursgeld: Mitglieder frei; andere Teilnehmerinnen Fr. 5.—. Anmeldung bis 31. Juli an Marg. Müller, Rickenbach b. Olten.

Wir freuen uns, dass Erzieheritagung und Bibelkurs räumlich und zeitlich so günstig zusammenfallen und hoffen fest auf rege Beteiligung aus unsern Reihen. Auf Wiedersehen zu ernstem und frohem Tagen und Arbeiten im Schwyzerland bei unserer Lieben Frau;

Der Vorstand.